

Reiterhof Fairy Tail

Von Kuro97

Prolog

Mit ihren 25 Jahren war Lucy Heartfilia im besten Alter um endlich mit ihrer Karriere so richtig durchzustarten. Sie war eine selbstbewusste Frau, die nur zu gut wusste was sie wollte. Durch ihr wirklich bezauberndes Aussehen bekam sie auch fast immer das was sie wollte. Lucy hatte schulterlange blonde Haare, haselnussbraune Augen und einen perfekt geformten Körper. Zudem liebte sie Tiere über alles, besonders Pferde. Ihre Mutter war für sie immer ein Vorbild. Egal ob beim Reiten oder auswählen der richtigen Kleidung. Lucy versuchte immer ihrer Mutter nachzueifern. Als diese schon in Lucy's früher Kindheit verstarb, brach die Welt des kleinen Mädchens wie ein Scherbenhaufen in sich zusammen. Zu ihrem Vater hatte sie nie so ein Verhältnis wie sie es zu ihrer Mutter einst hatte. Lucy suchte nach einer Welt in die sie sich flüchten konnte wenn ihr der Stress mal wieder über den Kopf wuchs. Und so verlor sich das, nun mittlerweile zum Teenager herangereifte Mädchen, in der Welt der Pferde. Geld spielte für die Familie Heartfilia nie ein Problem und so konnte sich Lucy ein Pferd kaufen. Ihre Stute Plue kaufte sie sich zu ihrem 18. Geburtstag. Seitdem waren die beiden unzertrennlich.

Nun war auch Lucy's Vater verstorben. Sie hatte lange gebraucht um all die Formalitäten zu klären. Viel Zeit zum Trauern blieb da nicht. Lucy überlegte lange bevor sie eine Entscheidung traf. Sie wollte ihren eigenen Reiterhof aufbauen. Ganz sicher würde es ein wirklich schwieriges Unterfangen werden, immerhin kannte sie hier keinen. Die junge Blondine wollte nach dem Tod ihres Vaters so schnell wie möglich alles hinter sich lassen. Und so kam es, dass sie die Villa ihrer Eltern zum Verkauf ausschrieb und nach München zog. Für ihre Stute fand sie schnell einen Platz in einem nicht weit entfernten Pensionsstall.

In der Theorie müsste Lucy nicht arbeiten gehen, ihre Familie hatte immerhin genug auf der hohen Kante. Doch sie beschloss trotz allem sich einen Job zu suchen. Wenigstens einen kleinen. Und so kam es das die gelernte Pferdewirtin einen Job im Supermarkt an der Kasse annahm. Nebenbei suchte sie natürlich fleißig nach einem geeigneten Grundstück um ihren Traum zu verwirklichen.

Gerade saß Lucy wieder einmal auf Arbeit, es war später Nachmittag und es schien fast so, als wäre der Zeiger auf der kleinen silbernen Armbanduhr an ihrem Handgelenk stehen geblieben. Es war wenig los, sie langweilte sich also mal wieder. Und so kam es, dass Lucy wieder in ihre Traumwelt abdriftete. Sie versuchte sich vorzustellen wie später alles aussehen würde. Sofort schlich sich ein Lächeln auf ihr Gesicht. Wenn sie die richtigen Leute findet, wird es sicherlich toll werden. Ein

freundliches „Hallo“ eines jungen Mannes mit rosafarbenen Haaren und großen Grinsen auf den Lippen riss Lucy aus ihren Gedanken. Schnell erwiderte sie den Gruß und begann die Waren über den Scanner zu ziehen.

„Das macht dann 20,27 Euro bitte.“ Sagte Lucy zu dem jungen Mann und guckte ihn erwartungsvoll an. Noch immer grinsend kramte er in seinem Portemonnaie nach dem Geld.

„Hier bitteschön.“ Er hielt ihr das Geld hin und Lucy suchte in der Kasse nach dem passenden Wechselgeld.

„Einen schönen Abend noch.“ Wünschte Lucy und sie konnte schwören, dass das Grinsen des Mannes noch breiter wurde: „Ebenso.“

Nach Feierabend lief Lucy gedankenverloren über den nun fast leeren Parkplatz als ihr Handy vibrierte. Verwundert kramte sie ihr Smartphone aus ihrer Tasche und ging ran. Die Nummer kannte sie nicht.

„Lucy Heartfilia hier.“

„Guten Abend Frau Heartfilia. Ich entschuldige mich für die späte Störung, aber ich habe Ihre Annonce in der Zeitung gelesen. Mein Name ist Jenny Rearlight und ich bin Immobilienmaklerin. Ich glaube ich hätte da etwas was Ihren Vorstellungen entsprechen würde.“ Fassungslos starrte Lucy vor sich hin. War das jetzt wirklich wahr? Ein Grinsen schlich sich auf ihre Lippen: „Wirklich? Das freut mich! Wann kann ich mir das Grundstück denn angucken?“, voller Erwartungen hüpfte Lucy schon fast über den Parkplatz.

„Lassen Sie mich mal sehen“, sie machte eine kleine Denkpause bevor sie weiterredete, „am besten am Donnerstag so gegen 10:00 Uhr. Ich hoffe das passt Ihnen.“ Begeistert begann Lucy zu nicken: „Das klingt super. Ich werde auf jeden Fall da sein!“

„Sehr schön. Dann verabschiede ich mich an der Stelle. Die Adresse sende ich Ihnen gleich noch per E-Mail.“ Noch während Lucy mit der Maklerin telefonierte, schloss sie ihr Auto auf und schmiss ihre Tasche in den Kofferraum.

„Ja das wäre echt nett. Vielen Dank für den Anruf. Auf Wiedersehen und bis Donnerstag.“

„Auf Wiedersehen, Frau Heartfilia.“ Lucy könnte Luftsprünge machen so glücklich war sie. Sie setzte sich auf den Fahrersitz, startete den kleinen roten Flitzer und drehte mit einem Lächeln die Musik lauter. Jetzt musste das Grundstück nur noch ihren Vorstellungen entsprechen.